

6.ADAC-Rund um den Auering am 8.8.2015

Der MSC Trittau rief in diesem Jahr bereits zum 6. Mal zur Motorrad-Oldtimer-Rallye und 31 Fahrer alter Zweiradschätze meldeten ihr Kommen an. Bei Zweien verhinderten allerdings widrige Umstände das Erscheinen und so waren es dann 29 Teams die, bei bestem Motorradwetter, einen Tag im Kreise Gleichgesinnter verbringen konnten.

Innerhalb des MSC Trittaus gab es eine Veränderung, Klaus Hartjen möchte die Verantwortung in jüngere Hände geben und fand in Niehls Schramm einen würdigen Nachfolger. Zum ersten Mal leitete Niehls eine Orientierungsrallye und das machte er gut. Natürlich ist noch kein Meister vom Himmel gefallen, daran erinnerte Klaus Hartjen nach der Siegerehrung und bat um Nachsicht aber erklärte auch: „Ich finde es nicht gut, dass nach kleineren Fehlern über Niehls hergefallen wurde, zumal es schwer genug ist für eine solche Veranstaltung überhaupt jemanden zu finden, der bereit ist die Arbeit zu übernehmen, darüber sollte man nachdenken, denn ohne das Engagement von einigen wenigen würde es wohl bald keine Rallyes mehr geben“. Dafür gab es langen Applaus.

Aber zurück zur Rallye: Pünktlich ab 9.31Uhr wurde der Tross auf dem Gelände der Fa. Opel Rohlf gestartet. Schon vom Anfang an wollte „Max“ Molter zeigen, wer in Trittau das Sagen hat und fuhr immer in der Führungsspitze. Aber wer jetzt glaubt dadurch wäre der Spaß zu kurz gekommen, der irrt sich. Während der gesamten Rallye herrschte ausgesprochen gute Laune und es wurde zumindest an einer Stempelkontrolle ,;-) , sehr viel gelacht. Die tollen Landschaften und das optimale Wetter trugen sicher auch dazu bei. Die Mittagspause, im Hause der Gebr. Witthöft in Bad Oldesloe, wurde genutzt um Mensch und Maschine etwas Erholung zu gönnen. Um 13.01Uhr ging es in die zweite Runde. Wieder mussten Kontrollpunkte gefunden und Lichtschranken Punktgenau durchfahren werden. Fehler werden am Ende bestraft und wer die wenigsten macht, hat gute Chancen im Ziel ganz vorn zu landen.

Die Teilnehmer erreichten das Ziel ab 15.00 Uhr und fuhren zufrieden und entspannt auf den Parkplatz des Forsthauses Seebergen. Ausfälle? Keine! Vielleicht lag es auch daran, dass während der Rallye ein ADAC Pannenhelfer mitfuhr. Standesgemäß natürlich ein Oldtimer, ein VW Passat Variant von 1977, ein liebevoll aufgebautes Replika eines Originals.

Um es vorweg zu nehmen: Markus „Max“ Molter hat es wieder geschafft und wurde Gesamtsieger 2015.

Es gab aber noch mehr Sieger. In den Klassen 2-6 hießen sie: Kl. 2= Robin Lewe, NSU 501T, Bj. 1928. Kl.3= Bernd Stinski, Zündapp KS 600, Bj. 1939. Kl.4= Hans-Heinrich und Hiltraut Lüdemann, BMW R51/3, Bj. 1952. Kl.5= Wolfgang Eich, Hercules V I, Bj. 1970. Und in der Klasse 6, keine Überraschung: Markus „Max“ Molter, Suzuki GT 750, Bj. 1977.

Die „Rolf Witthöft Trophäe“ überreichte der Namensgeber selbst, der Wanderpokal ging 2015 an Christoph Zorn, BMW R 71 Bj. 1939.

Rolf Witthöft richtete nach der Siegerehrung noch ein paar Worte an die Anwesenden: Ich finde es großartig wie sich der Club mit seinen Mitgliedern für den Motorsport einsetzt und möchte mich persönlich dafür bedanken. Auch wenn es manchmal zu kleineren Fehlern kommt, der Spaß sollte immer im Vordergrund stehen“.

Der Mann weiß wovon er redet und wir schließen uns seinen Worten an.

Nach der Rallye ist vor der Rallye, wir würden uns freuen wenn alle diesjährigen Teilnehmer auch 2016 wieder dabei sind, und vielleicht noch ein paar mehr.

Ihr MSC Trittau